

Der proletarische Internationalismus

Der proletarische Internationalismus ist ein Wesenszug des Marxismus-Leninismus, der sich aus dem internationalen Charakter der Arbeiterklasse ergibt. Er ist ein

Grundprinzip der Tätigkeit revolutionärer Parteien in unserer Epoche. Die Solidarität der Arbeiterklasse, der Kommunisten aller Länder im Kampf um die gemeinsamen Ziele, ihre Unterstützung für den Kampf der Völker um nationale Befreiung und sozialen Fortschritt, die freiwillige Zusammenarbeit gleichberechtigter und unabhängiger Bruderparteien, die organische Verbindung der nationalen und der internationalen Interessen der Werktätigen in ihrer Politik — das ist proletarischer Internationalismus in Aktion.⁴

Mit der Entwicklung des revolutionären Weltprozesses **bereichern sich Inhalt und Formen des proletarischen Internationalismus**. Seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurden die Gestaltung der Wechselbeziehungen, die gegenseitige Unterstützung der siegreichen Arbeiterklasse in den sozialistischen Ländern und der Werktätigen der noch kapitalistischen und unterdrückten Länder zu einer Grundfrage des proletarischen Internationalismus. Die Verteidigung des realen Sozialismus und die gegenseitige Solidarität, der Kampf gegen Antikommunismus und Antisowjetismus sind wichtige Kriterien des proletarischen Internationalismus, entscheidende Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kampf aller revolutionären Kräfte. Führt die Herausbildung der internationalen sozialistischen Staatengemeinschaft zu einer qualitativen Bereicherung des proletarischen Internationalismus, indem er zur Grundlage der Normen und Prinzipien der Beziehungen zwischen den Staaten der siegreichen Arbeiterklasse wurde, so kam es durch den Zusammenbruch des imperialistischen Kolonialsystems und die Entstehung junger Nationalstaaten zu einer wesentlichen Erweiterung seines Wirkungsbereiches. Dank der Politik der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder, die sich in ihren Beziehungen zu progressiven, antiimperialistischen Staaten und Bewegungen von den Prinzipien des proletarischen Internationalismus leiten lassen, beginnen revolutionäre Kräfte in der Nationalen Befreiungsbewegung und eine wachsende Zahl von Nationalstaaten in ihrer Politik immer stärker Prinzipien der internationalen Solidarität anzuwenden. In der Gegenwart, da durch die aggressivsten Kräfte des Weltimperialismus ein beispielloser Rüstungswettlauf herauf beschworen wird und die Existenz der Menschheit gefährdet ist, ist der Kampf um Frieden und Abrüstung zur Kernfrage der internationalen Politik und zur wichtigsten Aufgabe der kommunistischen Bewegung, zu einem mächtigen Faktor des weiteren Zusammenschlusses dieser Bewegung geworden.

Die ständige inhaltliche Bereicherung des proletarischen Internationalismus und die Erweiterung seines Wirkungsbereiches widerspiegelt sich in der Losung der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien von 1969: „Völker der sozialistischen Länder, Proletarier, demokratische Kräfte in den Ländern des Kapitals,

⁴ Siehe Zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Beschluß des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion vom 31. Januar 1977. In: Neues Deutschland, 4. Februar 1977.